



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom: Integrationsausschuss	Niederschrift zur Sitzung 13.03.2014
----------------------------------------------------------	-------------------------------------------------

3. **Vorbereitende Maßnahmen zur möglichen Wahl eines Integrationsrates**

Dem Ausschuss lag folgende Vorlage zur Beratung vor:

„Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Niederkassel hat sich in seiner Sitzung vom 05.02.2014 dafür ausgesprochen, bei der Stadt Niederkassel auf freiwilliger Basis einen Integrationsrat zu bilden. Die Fraktionen waren jedoch übereinstimmend der Ansicht, dass es sinnvoll und unerlässlich wäre, bereits im Vorfeld intensive und längerfristige Vorarbeiten zu leisten, um einerseits das Interesse bei den Betroffenen zu wecken und andererseits eine wesentlich höhere Wahlbeteiligung zu erreichen als dieses in der Vergangenheit der Fall war.

Es wurde daher die Bildung einer Arbeitsgruppe vorgeschlagen, die entsprechende vorbereitende Maßnahmen erarbeitet und für deren Umsetzung sorgt.

Der Ausschuss wird um Beratung zur Bildung der Arbeitsgruppe und ggf. weiterer erforderlicher Maßnahmen gebeten.“

Frau Beyer-Helms erläutert zunächst unter Hinweis auf den Regelungsinhalt des § 27 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen die wichtigsten Unterschiede zwischen dem bisherigen Integrationsausschuss und einem Integrationsrat.

Im Gegensatz zum Integrationsausschuss stellen die Migrantenvvertreter in einem Integrationsrat immer die Mehrheit, da die Anzahl der Migrantenvvertreter die Anzahl der bestellten Ratsmitglieder übersteigen muss.

Daneben ist für den Integrationsrat die Wahl bzw. die Bestellung von Stellvertretern möglich.

Frau Beyer-Helms spricht sich dafür aus, ein Ausschussmitglied pro Fraktion und die Vorsitzende des Ausschusses in eine mögliche Arbeitsgruppe zu entsenden. Herr Engelhardt erachtet zwei Ausschussmitglieder pro Fraktion für sinnvoll. Nach Diskussion einigt sich das Gremium darauf, pro Fraktion zwei Mitglieder des Integrationsausschusses für eine eventuell zu bildende Arbeitsgruppe zu benennen.



Stadt Niederkassel

Bezüglich der in einem Arbeitskreis zu behandelnden Fragen schlägt Frau Bayer-Helms folgende Punkte vor:

1. Struktur des Integrationsrates
2. Themen die in einem Integrationsrates behandelt werden sollen
3. Umsetzung bzw. Realisierung von Beschlüssen

Herr Engelhardt regt an, möglichst alle Wahlberechtigten auf die mögliche Wahl eines Integrationsrates hinzuweisen. Frau Erfling vertritt die Auffassung, dass das Interesse der Migranten an einem Integrationsausschuss oder –rat sehr gering ist. In diesem Zusammenhang weist sie darauf hin, dass im Jugendparlament der Stadt Niederkassel kein Mitglied mit Migrationshintergrund vertreten ist.

Frau Schlösser-Macke erklärt, dass durch das Jugendamt der Stadt Niederkassel in Zusammenarbeit mit den Schulen und Schülersprechern intensiv für die Mitwirkung im Jugendparlament geworben wurde.

Frau Schlösser-Macke lässt eine Musterwahlordnung an die Mitglieder des Integrationsausschusses verteilen. Sie bittet um Kenntnisnahme und Mitteilung evtl. bestehender Änderungswünsche.

Es ergeht folgender Beschluss:

Der Integrationsausschuss beschließt die Einrichtung eines Arbeitskreises für eine mögliche Installation eines Integrationsrates, dessen Einrichtung durch den Integrationsausschuss befürwortet wird. Als Vertreter für den Arbeitskreis werden benannt:

Herr von Hänisch und Herr Himmelrath	CDU
Frau Mutke und Herr Elmas	SPD
Frau Erfling und Herr Linnartz	FDP
Frau Dohms und Frau Schlüter	Bündnis90/Die Grünen
Frau Bayer-Helms	Ausschussvorsitzende